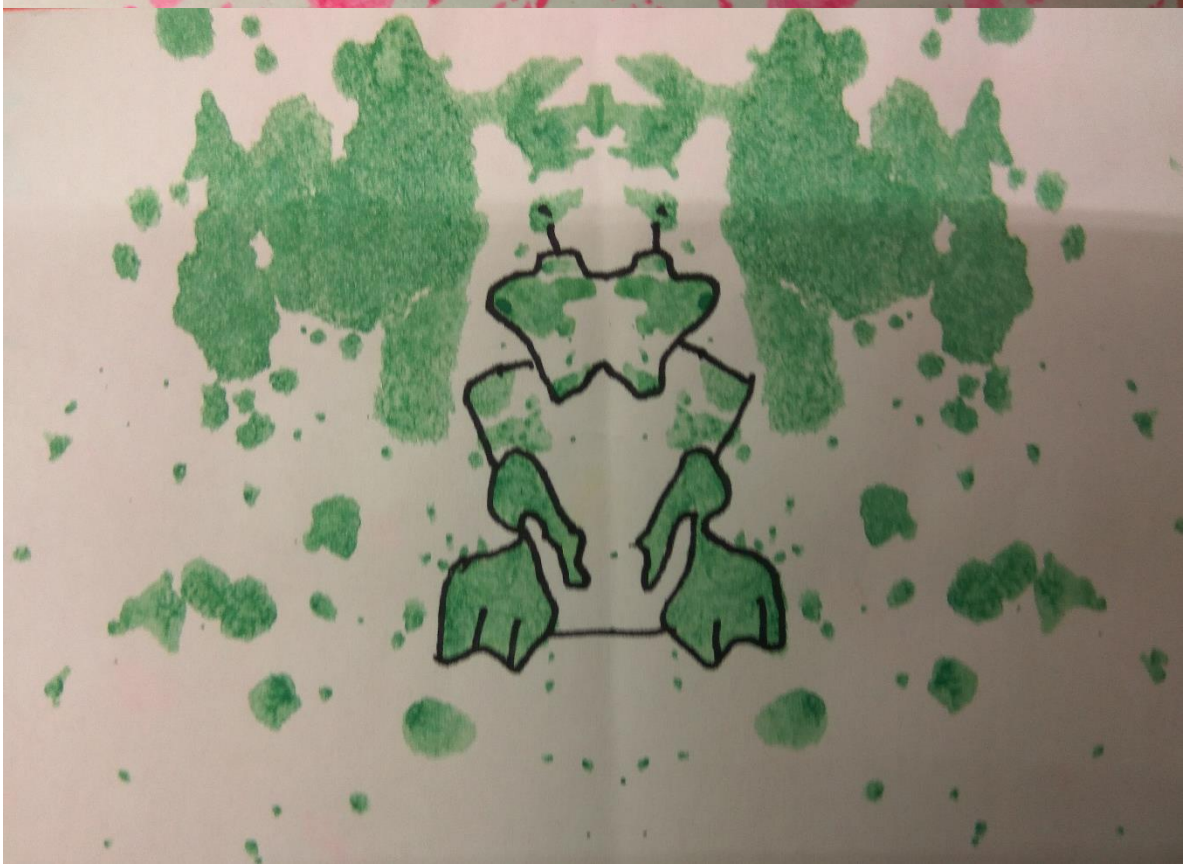
KRÄMI – INFOS

1/2017

SEKUNDARSTUFE USTER – SCHULHAUS KRÄMERACKER

INFOS FÜR SCHÜLERINNEN / SCHÜLER, ELTERN UND LEHRPERSONEN



Krämeracker

FRÜHLINGSAUSGABE 2017

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort ..... Seite 3
Neues aus der Schulleitung ..... Seite 4
Schulparlament: Weihnachtsdeko, Kinobesuch, Winterball ..... Seite 5-7
Baustelle Primarschulhaus Krämeracker ..... Seite 7
Exkursion Schwyz (B2c) ..... Seite 8
Neue Heilpädagogin ..... Seite 9
Filmfestival Krämeracker / Einladung zum Chrämifäscht 2017 ..... Seite 9
Himbeer-Cupcakes (A2c) ..... Seite 10
Erasmus+ ..... Seite 11-13
Wichtige Adressen ..... Seite 14
Schulferien 2016/2017 ..... Seite 14
Wichtige Termine ..... Seite 15
Abklatschbilder BC1c ..... Seite 15
Witzeseite / Rätselseite ..... Seite 16

IMPRESSUM

Redaktion: Thomas Kuster, Peter Kissling
Druck: Intern SH Krämeracker, Auflage: 240 Stk.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Freitag, 30. Juni 2017
(Es werden nur unformatierte Berichte im Word-Format und Fotos in guter Qualität angenommen.)

Beiträge bitte an:
→ thomas.kuster@sekuster.ch
(kein Whatsapp / kein Facebook!)

www.sekuster.ch
www.kraemi-sekuster.ch

Titelbild:
Zeichnungsunterricht G. Curiger Abklatschbilder Klasse BC1c

Schulhaus Krämeracker

Matur

Liebe Leserinnen und Leser

Gymnasium oder Lehre mit Berufsmatur? Diese Frage wird zurzeit in den Medien intensiv diskutiert. Gut qualifizierte Berufsleute, die weder den einen noch den anderen Mittelschulabschluss anstreben, sind von der Diskussion ausgenommen.
Weil ein Hochschulabschluss das Mass aller Dinge bedeutet?

Laufen wir nicht Gefahr, mit unzähligen Diplomen irgendwelcher Art an der Realität vorbeizuleben, bis sie uns eines Tages einholt und wir feststellen müssen, dass uns die Leute abhandengekommen sind, die uns ein komfortables Dasein erst ermöglichen: Handwerker, Arbeiter, Pflegepersonal, Verkäuferinnen – ganz „gewöhnliche" Berufsleute eben.

Es wäre für die Mehrheit unserer Schülerinnen und Schüler schön zu sehen, dass unsere Gesellschaft dereinst nur dank ihnen funktionieren kann. Auch sie verdienen eine Matur: ein Reifezeugnis fürs Leben.

Herzlich

Peter Kissling
Schulleiter

Neues aus der Schulleitung

Auf Beginn des nächsten Schuljahres ändert das Anstellungsverhältnis der Lehrerinnen und Lehrer. Eine über 100 jährige Tradition, die Anstellung gemäss Anzahl erteilter Lektionen, muss einem in der Arbeitswelt üblichen Stundenmodell weichen. In Zukunft basiert die Arbeit der Lehrpersonen auf einer 42 Stunden-Woche und die Ferien werden je nach Alter auf vier, fünf oder sechs Wochen festgelegt. Sämtliche Arbeiten, die neben dem Unterricht zu leisten sind, unterliegen inskünftig einer genauen Zeiterfassung. Gegenüber der heutigen Praxis werden sich im sogenannt neu definierten Berufsauftrag im Wesentlichen zwei Dinge ändern: Es entsteht ein enormer administrativer Mehraufwand und ein Berufsethos, das bis anhin darauf beruhte, dass Lehrerinnen und Lehrer freiwillig Aufgaben zum Wohle der Schule übernahmen, läuft Gefahr, dem buchhalterischen Denken zu weichen, indem man auf Minuten genau festhalten kann, wann eine Lehrperson ihre Pflicht erfüllt hat. Hinzu kommt, dass sich an der Qualität des Unterrichts durch diese neue Form der Anstellung rein gar nichts ändern wird. Schade, dass man einmal mehr bei einer Reform verpasst hat, Mehrwert für unsere Schülerinnen und Schüler zu schaffen.

Noch etwas in eigener Sache: Da ich das Pensionsalter schon vor über zwei Jahren erreicht habe, werde ich ab nächstem Schuljahr kürzer treten. Die Schulpflege hat Daniela Rados, bis jetzt Sekundarlehrerin in unserem Schulhaus, zu meiner Nachfolgerin gewählt. Da bei ihr noch ein Mutterschaftsurlaub ansteht, wird sie ihre Arbeit als Schulleiterin voraussichtlich erst zu Beginn des nächsten Jahres aufnehmen. Während ihrer Abwesenheit werde ich sie vertreten und ihr danach noch mit einem 20%-Pensum zur Seite stehen. Ich bin überzeugt, dass die Schule mit Frau Rados eine gute Wahl getroffen hat und freue mich, dass ich dann dereinst meine Aufgaben an sie übergeben kann und sich mir die Gelegenheit bietet, mich schrittweise aus dem Schulalltag zurückzuziehen.

Peter Kissling
Schulleiter

Orchideenausstellung Winterthur 2.4.2017

SCHULPARLAMENT

Weihnachtsdeko

Mittlerweile wird es immer wärmer, der Frühling hält Einzug. Trotzdem haben wir noch ein weihnächtliches Thema.
Jede Klasse wurde vom Schupa beauftragt, einen spezifischen Türschmuck zu gestalten, der die weihnächtliche Stimmung noch lebendiger machen sollte. Kurz darauf waren Weihnachtsmänner, Sterne, Schneeflocken und Geschenke an den Türen zu sehen. Sogar Wünsche und Lichterketten waren zu erkennen. Manche Verzierungen gefielen den Schüler/innen so gut, dass sie bis in den März noch an den Türen hängen.

Kai Erdin A3d

Kinobesuch im Dezember

Der Kinobesuch des letzten Schultages des Jahres, gehört schon seit einer Ewigkeit zur Tradition des Krämis. Letztes Jahr durften wir entweder „Money Monster" oder „Bad Moms" geniessen. Dank der gut durchdachten Pläne der Verantwortlichen des Schupas verlief der Event einwandfrei und fehlerlos. Ich wählte den Film „Money Monster" und wurde von der fröhlichen Stimmung der Mitschüler/innen und vom Humor des Filmes positiv überrascht. Ich hoffe, dass es den anderen Kinobesucher/innen von „Bad Moms" ebenfalls gefallen hat.

Kai Erdin A3d

Winterball 2017

Der bereits zur Tradition gewordene Winterball findet jeweils am letzten Donnerstag vor den Sportferien statt. Nach Anmeldeschluss hatten wir ca 80 Schüler/innen (SuS), die sich dafür anmeldeten. Doch an den beiden letzten Tagen vor dem Ball kamen noch ca 50 Anmeldungen dazu. Schlussendlich nahmen um die 120 SuS teil.

Schupapräsident Malik und Vizepräsident Nicolas begrüssten die feierwilligen SuS aufs herzlichste. Ihre wiederkehrende Moderation heizte die schon bombige Stimmung immer aufs Neue auf.
Ein engagierter Zauberer mischte sich unter die Jugendlichen. So konnten diese die Tricks haunah miterleben und sich trotzdem nicht erklären, wie es geht. Das war ein Highligt des Balles.

Der vorgesehene Gast für den Showblock war krank und wir musstn kurzfristig Ersatz beschaffen. Leider war die Gesangseinlage nicht annähernd zufriedenstellend, wie wir erhofften.

Alessio legte wieder bewährt Musik auf, wie wir es von ihm gewohnt sind. Das Tanzen ist meist anfänglich verhalten und steigert sich mit dem Abend.

Baustelle Primarschulhaus Krämeracker

Aktueller Stand 2.4.2017

Exkursion Schwyz (B2c)

Um 08:00 Uhr haben wir uns beim Bahnhof getroffen und sind mit dem Zug und Bus nach Schwyz gefahren. Im Museum Forum Schweizer Geschichte angekommen durften wir unsere Jacken und Rucksäcke in einem Raum deponieren. Als nächstes hatten wir eine spannende und lustige Führung, die die Schweizer Geschichte zum Thema hatte. Dabei lernten wir, wie strategisch wichtig die Alpen für Handel und die Wirtschaft waren. Es gab auch noch viele ausgestopfte Tiere, Gemälde und weitere interessante Dinge zu sehen. Zum Beispiel Pergament oder wie die rote Farbe früher hergestellt wurde.

Im Bundesbriefmuseum konnten wir uns „Briefe" wie den Rütlischwur ansehen. Dem folgte noch eine Ausstellung über das Leben in den Bergen während der 50er Jahre. Mit sehr schönen und eindrücklichen Fotografien wurden das Leben und die damalige Kultur für uns sichtbar. Am beeindruckendsten war, dass es so wirkte, als ob es aus einer völlig anderen Zeit war, obwohl es gar noch nicht so lange her ist.

Nach einer kurzen Lunchpause, machten wir einen Orientierungslauf in Gruppen zum Thema Schweizer Geschichte in Schwyz. Dafür brauchten wir eine Stunde. Nach der Verabschiedung machten wir uns auf den Rückweg.

Es war ein sehr schöner Ausflug in die Innerschweiz.

Larissa & Anna Lea B2c

Neue Heilpädagogin

Mein Name ist Rahel Mannale, ich bin seit Januar als Heilpädagogin im Krämi tätig und unterstütze die Klasse C1d von Marc Jenal. Mit meinen 4 Teenies zwischen 11-18 wohne ich in einem alten Bauernhaus in der Nähe von Frauenfeld im Thurgau.
Ich liebe die Herausforderung , Jugendlichen mit Schulschwierigkeiten wieder Freude am Lernen zu vermitteln und ihnen zu helfen, Erfolgserlebnisse zu haben. Spass am Lernen zu haben, ist heutzutage auch eine wichtige Vorraussetzung für beruflichen Erfolg, wer Spass daran hat, dem wird es leichtfallen, sich auch nach der ersten Ausbildung weiterzubilden und weiterzuentwickeln. Darum setzte ich alles daran, den Schülern zu helfen, das Lernen als etwas Positives zu erleben.

Filmfestival Krämeracker
Einladung zum Chrämifäscht 2017

Liebe Eltern und Geschwister,
liebe Schulpflegerinnen und Schulpfleger,

Hiermit möchten wir Sie herzlich zu unserem „Filmfestival Krämeracker" einladen. Es findet zusammen mit den Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen am 13. Juni von 17.30 bis 21.30 Uhr statt. Verschiebedatum ist der 20. Juni 2017. Für filmreife Häppchen und Drinks wird gesorgt.

Pro Teilnehmer wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.- erhoben.

Wir würden uns sehr freuen, Sie an diesem Abend begrüssen zu dürfen. Telefon 1600 gibt am Vorabend über die Durchführung Auskunft.

Das Organisationskomitee
(katharina.wolf@sekuster.ch)

Himbeer-Cupcakes (B2c)

Zutaten:

50 g Butter
50 g Zucker
1 Prise Salz
1 Ei
3 EL Milch
80 g Mehl
0.5 TL Backpulver
50 g Himbeeren, leicht zerdrückt
50 g Butter
50 g weisse Schokolade, geschmolzen, etwas abgekühlt
50 g Frischkäse (z. B. Philadelphia Joghurt)
5 Tropfen rote Lebensmittelfarbe
12 Zuckerdekorblumen

Und so wirds gemacht:

- Butter, Zucker und Salz mit den Schwingbesen des Handrührgeräts schaumig rühren. Ei darunterrühren, ca. 2 Min. weiterrühren, bis die Masse heller ist. Milch darunterrühren.
- Mehl und Backpulver mischen, daruntermischen. Masse in die Förmchen füllen.
- Himbeeren unter den Grundteig mischen. In die Förmchen füllen, ca. 25 Min. in der Mitte des auf 180 Grad vorgeheizten Ofens backen, auskühlen.
- Butter und Schokolade mit den Schwingbesen des Handrührgeräts ca. 2 Min. verrühren. Frischkäse und Lebensmittelfarbe darunterrühren. In einen Spritzsack mit gezackter Tülle (ca. 9 mm Ø) geben und ca. 10 Min. kühl stellen. Creme auf die Cupcakes spritzen. Mit Zuckerblumen verzieren.

En Guäte!
Montaine & Ladina

Erasmus + Austausch in der Schweiz vom 20. – 26. 1. 2017

(Info der Redaktion: Leider konnten nicht alle Beiträge der SchülerInnen und Schüler hier wiedergegeben werden. Alle Beiträge finden Sie unter www.kraemi-sekuster.ch. Danke für Ihr Verständnis.)

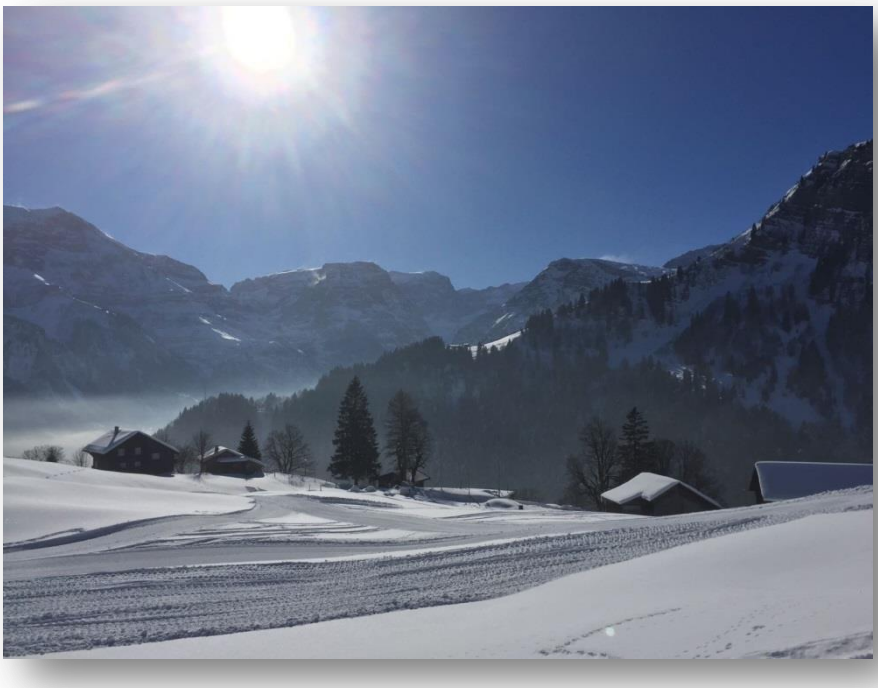
Our guests arrived on Thursday and Friday. We picked them up from the station or airport depending on the arrival time and did individual activities during the afternoon.
At half nine on Saturday we all met up at school to listen to various speeches to get to know each other and to eat and drink. We also watched the video about Uster that Dorian made with some of us, which is now on our school homepage under Erasmus +. Following that we took the train to Zurich, ate lunch at the Vorderer Sternen at Bellevue and used tram, bus and funicular to answer questions about Zurich. The evenings were our own time. On Saturday evening Dimitris and I went to watch an ice hockey match in Kloten. It was our first time watching one and we both enjoyed it.
Sunday was the family day. Zoe's and my family decided to go together sledging in Kerenzerberg and eating Raclette in the evening. We also got an invitation out of the blue to go to a meet up with other exchange students. On Monday we listened to a speech about the Swiss education system by a biz employee, worked on our projects and visited some companies to talk to their apprentices.
On Tuesday we documented our work from the previous day and had a cultural evening. The disco was good fun and everyone enjoyed it. Wednesday was our snow day. We were allowed to ski, snowboard and sledge. We all had a great time and were sad when our guests had to leave on Thursday.
Marcus, A3c

Ich war noch nie so nervös gewesen wie an jenem Freitag, dem 20. Januar 2017, der den Startschuss für die spannendste, lustigste und interessanteste Woche meines Lebens gab. Mit mir warteten noch sechs andere Mädchen am Flughafen von Zürich auf ihre Gastschwestern aus Schweden. Mit jeder Minute stieg die Nervosität an. Endlich erschienen unsere Gäste und Erleichterung und Freude übermannten uns. Herzlich begrüssten wir sie und hiessen sie in der Schweiz willkommen. Nach einem ersten Kennen lernen, verliessen wir den Flughafen mit meiner Gastschwester Linnea und fuhren nach Hause, wo meine Mutter bereits gekocht hatte. Uns allen fiel es recht leicht, auf Englisch zu kommunizieren, ausser vielleicht meinem Vater, aber auch er kam mit Linnea sehr gut aus.

Die Woche bot viele Höhepunkte, wie etwa der Sonntag, dem Familientag, an dem ich mit meinem Gast und meiner Mutter in die Berge schlitteln ging oder die Party nach den Präsentationen zu unserem Projekt über das schweizerische Bildungssystem wie auch der gemeinsame Schneetag in Braunwald am Mittwoch. Leider hat auch die schönste Woche ein Ende. Der Abschied fiel uns nicht leicht, denn wir hatten uns gegenseitig ins Herz geschlossen.
Jetzt bleiben uns nur noch die Erinnerungen und die Hoffnung, sich eines Tages wieder zu sehen.
Sarina, A3c

Den ganzen Freitagmorgen war ich so nervös wie seit langem schon nicht mehr. Ich fragte mich Dinge wie ob ich meine Gastschwester Emilia überhaupt erkennen würde oder, ob mir die richtigen Wörter auf Englisch einfallen würden und ob es nicht unangenehm würde, vor meinen Eltern Englisch zu sprechen. Diese Gedanken behielt ich auch bis zum Nachmittag bei.
Als wir dann am Flughafen standen und die sieben Schwedinnen zur Tür herauskamen, muss ich gestehen, dass ich meine zuerst wirklich nicht erkannt habe.
Der Samstag war mein Lieblingstag. Er begann damit, dass wir uns alle in der Schule trafen. Dort veranstalteten die Projektleiter ein speed dating, so dass wir mit jedem einmal sprechen konnten. Danach ging es mit dem Zug nach Zürich, wo wir zu Mittag assen und in Vierergruppen ein Quiz über Zürich lösten. Das hat mir sehr gefallen, besonders, da meine Gruppe gewonnen hat. Danach waren wir von der Schule freigestellt. Meine Gruppe blieb noch mit einer anderen Gruppe in Zürich um zu shoppen. Schliesslich assen wir alle zusammen Pizza.
Sina, A3c

Im Januar kamen 24 Gastgeschwister zu uns nach Uster. Alle waren sehr aufgeregt und nervös, doch schon bald freuten wir uns riesig auf die gemeinsame Woche. Wir zeigten unseren Gästen Uster, Zürich und noch vieles mehr. Sie staunten über das eiskalte Wetter und unser zuverlässiges Zug- und Busnetz. Wir kochten oft typisch schweizerisches Essen, was bei den meisten gut ankam. Am Mittwoch genossen wir einen gemeinsamen Schneetag in Braunwald. Das war sehr lustig, da viele noch nie zuvor auf einem Schlitten oder auf Skis gewesen waren. Wir überstanden den Tag fast unfallfrei. =)
In dieser Woche habe ich sehr viel gelernt. Mein Englisch wurde besser und ich lernte sogar Wörter auf Schwedisch und Griechisch. Zudem habe ich viele neue Freunde kennen gelernt. Die gemeinsame Zeit war sehr spannend, da fünf verschiedene Kulturen zusammentrafen und ich viel von den anderen lernen konnte.
Rhea, A3d



Anmerkung: Der Film ist auf der Schulhomepage unter Erasmus + zu sehen.
www.sekuster.ch
www.kraemi-sekuster.ch

Schulhaus Krämeracker

WICHTIGE ADRESSEN

Sekundarstufe Uster
Schulverwaltung
Poststrasse 13 (beim Wasserkreisel)
8610 Uster
Tel. 044 944 73 41/42
Fax 044 944 73 35
sekundarstufe@uster.ch

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
08.00-11.30 Uhr / 13.30-16.30 Uhr
Freitag: durchgehend von 08.00-15.30 Uhr

Sekundarstufe Uster
Schulhaus Krämeracker
Zürichstrasse 31
8610 Uster
Tel. 044 940 23 30
www.kraemi-sekuster.ch

Sekundarstufe Uster
Schulleitung SH Krämeracker
Peter Kissling
Tel. 044 942 90 12
sl-kr@sekundarstufe-uster.ch
www.sekuster.ch

Hauswart Schulhaus Krämeracker
Olivier Arnold
Nat. 078 788 30 53

SCHULFERIEN 2016/2017

Ostern	Fr 14. April (Karfreitag) - Mo 17. April 2017 (Ostermontag)
Frühlingsferien	Mo 17. April - Fr 28. April 2017
Auffahrt	Fr 26. Mai 2017
Pfingsten	Mo 05. Juni 2017 (Pfingstmontag)
Sommerferien	Mo 17. Juli - Fr 18. August 2017
Schulbeginn	Mo 21. August 2017

QUELLE: WWW.SEKUSTER.CH

WICHTIGE TERMINE SCHULHAUS KRÄMERACKER

MI	10.05.2017	Lehrerfortbildung: SuS haben Schulfrei.	
DI	16.05.2015	EC Elterncafé 19.00 Uhr *(SL ; Josiane Meyer; Daniela Rados)*	
MI	17.05.2017	Schulparlament: Schulzmorgen	
MI	*17.05.2017*	*Austausch Primarschule – Sekundarstufe*	*
DO	18.05.2017	Besuchsmorgen	
DI	13.06.2017	Chrämifest	
DI	20.06.2017	Verschiebedatum Chrämifest	
FR	*23.06.2017*	*Jahresabschluss SSU*	*
MO	26.06.2017	Besuch der 6. Klassen	*
DO	06.07.2017	EC Elterncafé 19.00 Uhr *(SL ; Monika Lienhard ; Marc Jenal)*	
FR	14.07.2017	Letzter Schultag: Zeugnisabgabe	

SUS = Schülerinnen und Schüler / alle Angaben ohne Gewähr.
**Interne Info nur für Lehrpersonen*

ABKLATSCHBILDER BC1c

WITZESEITE

Das Thema des Aufsatzes lautet: Ein Fussballspiel. Bojan grübelt, kaut am Bleistift und schreibt schliesslich ganz am Schluss der Stunde:
Der Platz war unbespielbar.

„Was ist eine Proportion?“, fragt Frau Schoch in der Mathematikstunde.
„Das ist eine Masseinheit“, sagt Fabian.
„Das musst du mir genauer erklären!“
„Ja, zum Beispiel kostet ein Eis pro Portion 3 Franken.“

Herr Heiz sagt zur Klasse von Herrn Jenal: Wenn ich ein dummes Gesicht sehe, muss ich immer lachen. Da kichert Naomi:
„Interessant! Und wie schaffen Sie es, sich zu rasieren?“

Frau Welti zu Alvaro: „Du könntest ein begnadeter Stürmer sein. Nur zwei Dinge stehen dir im Weg!“ Und welche Dinge sind das?“, fragt Alvaro.
„Deine beiden Füsse!“

Herr Schinz will in NuT wissen: „Was ist ein Globus?“
Yasar meldet sich: „Das ist ein Reisebus mit einem WC.“

Frau Pythoud erklärt: „Der Verbrauch von Toilettenpapier betrug im vergangenen Jahr 3.2 kg pro Kopf.“
Wundert sich Larissa: „Wieso pro Kopf?“

Finde die 10 Unterschiede

Quelle: www.raetseldino.de